

Kunst hilft Kindern

Erlös aus Versteigerung, Verkauf, Vortrag für Arme in Guatemala Malen als Möglichkeit, Träume und Visionen zu gestalten

SOEST ■ „Die Kunst gehört zur Identität des Menschen“, sagt Inga Schubert-Hartmann, Vorsitzende des Kreis-Kunstvereins. Doch die Kinder in Guatemala besitzen häufig nicht einmal einen Zeichenblock. Sie kritzeln auf die Rückseite alter Plakate, und sie sind froh, wenn sie einen Stift bekommen. Doch sich kreativ zu entfalten, Träume und Visionen darzustellen, das sei für die Kinder oft die einzige Möglichkeit, dem brutalen Alltag zu entkommen, so Inga Schubert-Hartmann. Deshalb freut sie sich über jede Idee, die Hilfe verspricht.

Nun brachte die Versteigerung der beiden Acrylgemäl-

de „Soest 1789“ und „Soester Türme vor Rot“ von Wolfgang Mohn insgesamt 450 Euro für den guten Zweck ein. Der Künstler stockte das Auktions-Ergebnis noch auf 600 Euro auf.

Bei einem Vortrag von Inga Schubert-Hartmann über die Kultur der Mayas in Vergangenheit und Gegenwart zeigten sich die Zuhörer großzügig, griffen in die Tasche und spendeten 170 Euro. Die Gesamtsumme erhöhte sich noch um 100 Euro aus dem Verkauf des Kinderbuches „Der Bildervogel“ mit Illustrationen von Karinheide Jasper-Schnarre. Das Geld geht komplett an die Jürgen-Wahn-Stiftung, und es

kommt insbesondere Kindern zugute, die in Armut leben.

Als Wolfgang Mohn die Berichte des Ehepaars Schubert-Hartmann über dessen Eindrücke von Guatemala hörte, da entschloss er sich, die beiden Bilder zur Verfügung zu stellen. Schon lange setzt sich die Jürgen-Wahn-Stiftung, deren Vorsitzender Klaus Schubert ist, für die Tagestätte „Casita Amarilla“ ein. Und sie unterstützt Frauen durch Kleinkredite, damit ist es ihnen möglich, sich eine Existenz aufzubauen. In diese Projekte fließt auch der Betrag, der gestern im Saal des Kunstvereins überreicht wurde: Für die Malstunden der Kinder sollen Materialien

angeschafft werden. „Wir möchten sie stärken“, hebt die Vorsitzende des Vereins hervor.

Viele Mütter verstehen sich noch auf alte Handwerks-techniken. Ihre kunstvoll gefertigten Arbeiten bieten sie in einem kleinen Handel an. So werden sie finanziell unabhängig und schaffen es, ihre Familien über die Runden zu bringen. Ihre Kinder müssen dann nicht auf der Müllkippe arbeiten ■ **Köp.**

Der Kunstverein Kreis Soest startet morgen in das Ausstellungsjahr: Dann ist der zweite Teil der Exponate aus Soester Wohnzimmern zu sehen. Eröffnung: 19 Uhr im Kunstsaal, Klosterstraße.



Einsatz für die Kinder in Guatemala (von links): Inga Schubert-Hartmann, Friedhelm Kaiser (beide Kreis-Kunstverein), der Künstler Wolfgang Mohn und Klaus Schubert von der Jürgen-Wahn-Stiftung. ■ Foto: Niggemeier